



**Gabriele Kiesl (Text) & Michael Cizek
(Bilder)**

***Mystische Oberpfalz. Rätselhafte
Geschichten und geheimnisvolle Bilder***

Buch- und Kunstverlag Oberpfalz

(HC 144 S./€ 19,90)

Regenstauf 2017

Genre: Phantastik

Zwischen den Seiten erwartet Sie Mysteriöses, Rätselhaftes und wahrlich Schauerliches. Ja, es gibt sie noch – die Geschichten aus der Oberpfalz, welche Unglaubliches aus der Welt des Unvorstellbaren ans Tageslicht bringen. Haarsträubende Begegnungen, gespenstische Ereignisse, Wesen aus einer bis dahin fremden Welt. Der schmale Grat zwischen Fiktion und Wirklichkeit wird in Wort und Bild überschritten, in einer Art, die Ihre Vorstellung übersteigen wird und schlaflose Nächte nach sich ziehen kann.

All diese Geschichten werden kombiniert mit beeindruckenden Fotografien des Ausnahmekünstlers Michael Cizek, die die unterschiedlichen Storys von

Gabriele Kiesl nicht nur ausdrucksstark unterstreichen, sondern sogar ihre eigene Geschichte erzählen. (Backcover)

Auch wenn das Titelbild von der Schrift und den keltischen Mustern am unteren Rand dominiert wird, gibt es trotzdem einen guten Eindruck von den zahlreichen ganzseitigen Bildern Michael Cizeks, die eine irrealle, geheimnisvolle Atmosphäre ausstrahlen.

Ich vermute, dass der Fotograf den Schwarz-Weiß-Kontrast der Bilder so stark erhöht hat, bis alle Konturen als klare Linien hervortreten; im Gegenzug hat er bei den Farben den Kontrast vermindert, so dass die Fotos nun wie alte, kolorierte Stiche wirken – das ist zumindest meine Meinung, aber ich bin nicht von Fach und kann mich täuschen. Doch wie auch immer, die Bilder wirken in jedem Fall wie aus einer anderen Welt.

Und dazu erzählt Gabriele Kiesl phantastisch-unheimliche Geschichten. In „Gefangen im Tal der schwarzen Laber“ erzählt das Mädchen Paula von einem Ausflug mit ihren Schuldfreunden Emmy, Martin und

Hans in den sagenumwobenen Wald des Schwarzen Labertals.

Hans war der Älteste von uns allen und immer damit beschäftigt, uns Schauer-märchen zu erzählen – Gruseliges über die Burgruine von Laaber zum Beispiel, oder Spukgeschichten von irgendeinem Kellergewölbe. Hans genoss es in vollen Zügen, wenn wir seinen Worten mit weit aufgerissenen Augen und Ohren lauschten. Mit der Zeit jedoch durchschaute ich, dass er die Macht der Wörter meist nur benutzte, um Emmy Angst einzujagen. Verschmitzt lächelnd nahm er es hin, wenn sie sich angsterfüllt an seine Schulter lehnte. Manchmal hatte ich das Gefühl, dass Martin es Emmy gerne gleich tun wollte, denn sein Gesichtsausdruck war nicht minder ängstlich. (S. 51)

Paula will beweisen, dass sie im Gegensatz zu Emmy und Martin keine Angst hat und bleibt allein zurück – mit ungeheueren Folgen.

Der Verlag schreibt über die beiden Urheber:

Gabriele Kiesel, in Oberbayern geboren, lebt als freie Autorin in der Oberpfalz und liebt ihre Wahlheimat, die ihr Raum für Inspiration bietet. Sie schreibt Bücher, Drehbücher und Theaterstücke für Kinder und Erwachsene. Neben ihrer freiberuflichen Tätigkeit ist sie stellvertretende Vorsitzende beim Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Ostbayern, Produzentin, Chefredakteurin eines Familienmagazins, Dozentin für Kreatives Schreiben und Inhaberin des Literaturcafés „Tintenfassl“ in Cham. Gabriele Kiesel ist Mitglied bei den Mörderischen Schwestern, der Vereinigung deutschsprachiger Krimiautorinnen.

Michael Cizek, in Regensburg geboren, Vater zweier Kinder, lebt in Cham. Die wunderbare Landschaft der Oberpfalz hat ihn schon in jungen Jahren zur Fotografie inspiriert. Seit 2014 erregt er mit seinen Bildern, die er am PC farblich nachbearbeitet und verfremdet, vor al-

lem im sozialen Netzwerk Facebook unter „Fotogalerie DER MITCH“ Aufsehen. Darüber hinaus findet sein Werk in regionalen Zeitungen Erwähnung und kann in Fotokalendern und Ausstellungen besichtigt werden. Michael Cizek ist seit April 2017 Botschafter des Landkreises Cham.